

Persönlich

Gratulation zum 90. Geburtstag

Gestern, Dienstag, 7. Februar, erfüllte in seinem Heimwesen «Panätsch» in Luzein Luzi Disch-Salzgeber sein 90. Lebensjahr. Unterwegs sieht man den ehemaligen Landwirtschaftlichen Betriebsberater nur mehr selten, im Übrigen darf sich der Jubilar aber noch ordentlicher Gesundheit erfreuen. – Zum hohen Geburtstag entbieten ihm herzliche Gratulation und Glückwünsche seine Kinder, Enkelkinder und Urenkel, seine Schwester Annelsa mit Kindern sowie Nachbarn und Bekannte ringsum.



Malans

Senti neu im Gemeinderat

An der Malanser Wahl-Gemeindeversammlung vom letzten Freitag wurde Susanne Krättli-Lori (FDP) in ihrem Amt als Gemeindepräsidentin mit 140 Stimmen bestätigt. Neu Einsitz im Gemeindevorstand nimmt Diego Senti (FDP); die bisherigen Vorstandsmitglieder Felicia Montalta (parteilos), Armin Kohler (SVP) und Carlo Reinolter (parteilos) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Im Schulrat gibt es mit Markus Dieth und Denise Kühne zwei neue Mitglieder; Kornelia Liesch und Katja Gort wurden in dieser Funktion bestätigt. In der Geschäftsprüfungskommission bleibt mit den bestätigten Guido Anesini, Peter Candrian und Niklaus Frey alles beim Alten. (ms)

Interview

Verzwickte Familienverhältnisse

«Verliebt – verlobt – verzwickt», so lautet der Titel der turbulenten Komödie, mit welcher das Theater Salaz das Publikum in dieser Saison zum Lachen bringt, und dies pausenlos – eine theatrale Meisterleistung.

Das Theater Salaz sorgt auch mit seiner neusten Produktion für Heiterkeit am laufenden Band. Die Wahl fiel diesmal auf «Verliebt – verlobt – verzwickt», eine Komödie in drei Akten von Martin Radl. Unter der einfallsreichen Regie von Andrea Capaul wirbeln die Darstellerinnen und Darsteller in der gepfefferten Dialektbearbeitung von Rico Spring über die Bühne. Wie der Titel verrät, präsentieren sich die Verhältnisse in diesem verrückten Stück in der Tat ganz schön verzwickt. Die etwas ungeschickte Elisabeth Römer, deren Part sich Stephanie Philipp sehr überzeugend einverleibt hat, steckt mitten in den Vorbereitungen für ihren grossen Tag. Ihr zur Seite steht der Hochzeitsplaner Mike Glanzmann. Für die Rolle des schrillen Vogels scheint sich Andy Stöckli geradezu anzubieten. Seine Idee, die etwas steife Gesellschaft mittels eines Spezialgebäcks, welches er aus Holland anliefern lässt, aufzulockern, sorgt für helle Aufregungen. Diese nehmen ihren Anfang, als die Pöstlerin Mägi, als welche Catrin Galliard die Lacher bereits auf der Schwelle auf ihrer Seite hat, an der Türe klingelt.



Beat Leopold und Tochter Stephanie Philipp brillieren als Vater und Tochter Römer, Monica Dünser und Andy Stöckli als Haushälterin Rosa beziehungsweise Mike Glanzmann. Foto: H. Wyss

Und warum wohl benimmt sich die viermal geschiedene Rosa (Monica Dünser), Haushälterin bei Römers, auf einmal so merkwürdig? Ob dies etwas mit der bevorstehenden Heirat oder gar dem Hausherrn zu tun hat? In der Hauptrolle brilliert Beat Leopold als Witwer Ruedi Römer. Der Brautvater hütet ein Geheimnis namens Anna Keller. Sie ist ihrerseits die Tochter von Herbie Grimmer, dem zukünftigen von Elisabeth. Als Herbie und Anna überzeugen Sandra Maffew und Thomas Philipp.

Irrungen und Wirrungen

Man stelle sich vor: Aufgrund der verzwickten Verwandtschaftsverhältnisse würde die Braut durch die Vermählung zur eigenen Grossmutter. Als dann Lenz Fuchs als Polizist wie er im Buche steht,

auf der Bildfläche erscheint, noch dazu mit Anna im Schlepptau, wird die Situation so ernst, dass die Notärztin Gudrun Pfeil (Monika Lieberherr) herbei gerufen werden muss. Kein Wunder, dass sogar der gute Pfarrer Sörgeli, in dessen Gewand Marcel Jordi glaubhaft schlüpfte, leicht verzweifelt. Wer wird nun wen heiraten?

Weitere Aufführungen

Zu sehen ist die knackige Komödie in drei Akten in der Mehrzweckhalle noch am Freitag, 10. Februar, 20 Uhr. Die Darniere steht am Samstag, 11. Februar, ebenfalls um 20 Uhr im Programm, Bar und Grill sind ab 18.30 Uhr geöffnet. Das Original Steinwandecho rundet den Abend mit fröhlicher Feststimmung ab. Weitere Informationen auf www.theater-salaz.ch. (hw)

Verband Bündnerischer Bürgergemeinden (VBB)

VBB spricht sich gegen die erleichterte Einbürgerung aus

Der Verband Bündnerischer Bürgergemeinden (VBB) empfiehlt in einem Rundschreiben seinen Mitgliedern den Bundesbeschluss vom 30. September über eine erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration am 12. Februar an der Urne abzulehnen. Ausschlaggebend für diesen Entscheid sei primär die damit verbundene Kompetenzverschiebung von den Gemeinden und Kantonen hin zur Bundesverwaltung,

betont Verbandspräsident Theo Haas in einer Mitteilung. Aus der praxisbezogenen Perspektive seitens der Bürgergemeinden bleibe es unvorstellbar, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Kriterien aufgrund der grossen räumlichen und persönlichen Distanz in Bern geprüft werden könnten. Somit würden die Einbürgerungsentcheide einzig auf Bundesebene fallen. Das heisst, die Einbürgerungsgesuche würden künftig

weitgehend anonym, in andern Worten, einzig gestützt auf ein Aktenossier beurteilt.

Der Präsident der Bürgergemeinde Seewis, Hans Aebli, teilt diese Argumentation: «Die bisherige Praxis hat sich nicht zuletzt deshalb bewährt, weil die für die Behandlung und Beurteilung der Einbürgerungsgesuche zuständigen Vorstände der örtlichen Bürgergemeinden die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller kennen.» (EW)

Theater Salaz in Untervaz

Fotos: H. Wyss



Die Person im Kreis gewinnt unseren 20-Franken-Gutschein. Gesponsert vom Restaurant Schlössli in Seewis. Gutschein bitte innert 30 Tagen in der AG Buchdruckerei Schiers (Bahnhofstrasse 7) abholen. Herzliche Gratulation!